

## Wiederfund eines Temminckstrandläufers (*Calidris temminckii*) in Spanien

Von den 149 in den Jahren 1909–1983 im Bereich der Vogelwarte Helgoland gekennzeichneten Temminckstrandläufern lagen bis zum Ende des Jahres 1983 lediglich zwei Wiederfunde in Herkunftsrichtung sowie ein Fund eines Vogels vom Herbstzug vor (W. FOKEN mdl., Ringfundkartei Vogelwarte Helgoland). Bei letzterem handelt es sich um einen am 8. September 1968 auf dem Fährmannssand bei Wedel beringten Fängling, der nach genau einem Jahr in Comacchio, Provinz Ferrara, Italien erlegt wurde. Vom selben Beringungsort liegt außerdem der Wiederfund eines am 6. September 1965 markierten Fänglings vor, welcher am 13. August 1966 in Eskilstuna, Schweden kontrolliert wurde. Hinzu kommt noch der Fund eines am 20. Mai 1974 an den Nörtener Schlammeichen, Northeim auf dem Frühjahrzug beringten Exemplares, das am 18. Juli 1977 in Ottenby, Schweden gefunden wurde.

Am 19. August 1984 fing ich auf einem Industriegelände bei Wilhelmshaven (53.37 N / 8.05 E) einen diesjährigen Temminckstrandläufer. Dieser wurde nur 24 Tage später am 12. September 1984 von einem spanischen Beringer in Puerto de Sagunto/Valencia (39.39 N / 1.13 W) kontrolliert und freigelassen. Der Fundort liegt 1704 km SSW des Beringungsortes.

Das Brutgebiet der Art erstreckt sich von Nordnorwegen über das Weiße Meer bis zur Beringstraße im Osten (GLUTZ et al. 1975). Das Überwinterungsgebiet liegt im Westen Afrikas, in Arabien sowie auf dem gesamten südasiatischen Kontinent. Die bisherigen Ringfunde betreffen fast ausschließlich Durchzügler. Bislang gibt es nur einen Fund aus dem Überwinterungsgebiet (März, Dahomey).

Literatur: Glutz v. Blotzheim, U., K. M. Bauer & E. Bezzel (1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 6 Charadriiformes 1. Teil, Wiesbaden.  
501. Ringfundmitteilung der Vogelwarte Helgoland.

Jürgen Onnen

Anschrift des Verfassers: Wangerland 2, D-2949 Eukwarfe

---

## Schriftenschau

CAMPBELL, BRUCE, & ELIZABETH LACK (Herausgeber, 1985): A Dictionary of Birds. Veröffentlicht von der British Ornithologists' Union mit Beiträgen von 280 Mitarbeitern aus 29 Ländern. T. & A. D. Poyser Ltd, Staffordshire, England. 670 Seiten, 200 Zeichnungen von R. GILLMOR und 100 Photos, 40,— £. — Jedes der alphabetisch geordneten Stichwörter wird kurz erklärt. An Familiennamen schließen sich längere Beschreibungen an, an Namen wie z. B. Kormoran noch längere über Aussehen, Verbreitung, Zug, Nahrung, Stimme und Brutbiologie. Darüber hinaus werden zu Begriffen Definitionen und ausführliche Beschreibungen gegeben, z. B. zu Balzfüttern, Paarbildung, Kropfmilch, Embryonalentwicklung, Pestizide, menschliche Nachahmung von Vogelstimmen, Vogelillustration, Brüten und Irisfärbung. Hypothesen und Theorien der Biologie, bei denen Untersuchungen an Vögeln bedeutsam sind, werden ebenfalls abgehandelt, z. B. die Optimierungstheorie, Prägung, Kontrastbetonung, Anti-Räuber-Strategien, Natürliche Selektion und Navigation.

Mit diesem Werk steht englischsprachigen Ornithologen ein ausgezeichnetes Arbeitsmittel zur Verfügung. Die Mitglieder der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft sollten sich überlegen, ob es sinnvoll wäre, Teile des Buches ins Deutsche übersetzen zu lassen. Dies könnte vielleicht helfen, die Kluft zu verkleinern zwischen dem, was international an neuen Fragen bearbeitet wird und dem zur Zeit von der Mehrheit der Ornithologen bei uns beackerten Feld.

G. Thielcke

CREUTZ, GERHARD (1985): *Der Weiss-Storch, Ciconia ciconia*. Die Neue Brehm-Bücherei 375. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt. — Voraus gingen in der gleichen Reihe: Rudolf MELL, *Der Storch* (1951, 44 S., 18 Abb.), und Friedrich HORNBERGER, *Der Weiß-Storch* (1967, 152 S., 67 Abb.). Die Ausgabe von CREUTZ (216 S., 94 Abb.) ist eine völlige Neubearbeitung. Dies entspricht der großen Vermehrung des Materials, aber auch einer gewissen Unvollständigkeit des Buches von 1967: HORNBERGERS Band war ebenfalls wertvoll, doch behinderte ihn seine Krankheit, so daß zwar einzelne Themen (darunter die Folklore) ausführlich behandelt wurden, aber anderes wie etwa das Schrifttum der Deutschen Demokratischen Republik zu kurz kam. Jetzt ist dafür gesorgt, daß gerade diese Ergebnisse richtig zur Geltung kommen. So wie HORNBERGER einst auf die eigenen Studien in Ostpreußen („Storchforschungskreis Insterburg“) und in Baden-Württemberg aufbauen konnte, vermochte jetzt CREUTZ auf die eigenen Arbeiten im sächsischen Raum und darüber hinaus zurückzugreifen; überdies ist das große Schrifttum weithin gewürdigt. Auch die 17 anderen Storch-Arten sind in übersichtlicher Kurzform abgehandelt. Die Hauptthemen sammeln sich um Morphologie — Nahrung — Fortpflanzung — Bestand — Zug, von der Sicht auch des Ethologen und Ökologen gesehen. Hier nur einige Punkte zur Kennzeichnung: Die gegenüber 1967 vermehrten Photos bedeuten eine gute Auslese (zu erwähnen sind Aufnahmen von BUDICH, auch von G. FIEDLER, vielfach das Ausland betreffend, von W. ASSFALG über Storchkämpfe), doch entbehrt man einige wichtige Bilder von 1967. Die Beschriftungen sind zu knapp; man sollte nie die Ortsangabe versäumen, denn Storchnester gewinnen mehr und mehr an Denkmalswert. Die 30 unter Abb. 6 und 7 vereinigten Handskizzen von Verhaltensformen sind nicht professionell, halten aber das Kennzeichnende fest. Aufschlußreich sind eine Anzahl von Graphiken, ferner mehrere Karten, so Abb. 93 über das gebirgschwärtige Vordringen des Storches im Bezirk Dresden seit 1960 — ein erstaunlicher Vorgang. Sehr gelungen und originell sind die Karten Abb. 83 über die westeuropäische Zugscheide und Abb. 87 über den Zug bis Südafrika; einmal eine andere, aber aussagekräftige Art der Darstellung. Eine Vielzahl von Tabellen (etwa über Horstwechsel, Ortstreue, Siedlungsentfernungen, Horststandort, Gelege- und Geheckstärke, Bruterfolg nach Lebensalter, nach Ankünften, über Wachstum usw.) bilden wichtige Grundlagen für Folgerungen. In Tabelle 6 könnte deutlicher gesagt werden: Erstbrut im (Beispiel) Jahr 3 betrifft das Ende des 3. Lebensjahres (Vogel also fast 4jährig) und das 4. Kalenderjahr. Anschaulich die Wiedergabe von teilweise wechselhaften Partner- und Orts-Zusammenhängen einzelner Störche höheren Lebensalters (Tab. 8). Immer wieder taucht der bestürzende Rückgang der Art auf, und so werden Hilfen angeboten. Es geht natürlich vor allem um Wiederherstellung verlorener Feuchtgebiete, aber auch um Unterstützung im Einzelfall mit Nestunterlagen (23 Einzelzeichnungen unter Abb. 37). An Verbreitungskarten sei hervorgehoben die von Deutschland und Westeuropa für 1965 (Abb. 92, HECKENROTH 1969).

So entstand ein abgerundetes Bild, derzeit das umfassendste. Bei einer solchen Fülle an Daten war ein gelegentlicher Lapsus oder Druckfehler nicht zu vermeiden (Beispiel: Größenangabe des Schwarzschnabelstorches, S. 198 Bildunterschrift Bestjahr, nicht Brutjahr), eine Aufforderung für eine Neuauflage, die kaum ausbleiben wird, da gewiß eine starke Nachfrage besteht und die Auflagen der Brehmbücher erfahrungsgemäß nicht hoch sind. Dem mit dieser Reihe so verdienten Verlag möchte man die Bitte aussprechen, daß ein so wichtiger Band (mit gutem Farbbild!) einen weniger weichen Umschlag erhält (Rückschritt gegenüber 1967), ferner daß im Literaturverzeichnis die Einzeltitel nicht durch den (mehr verbindenden) Strichpunkt getrennt, sondern kräftig voneinander abgesetzt werden, wofür es mehrere Wege gibt (Übersichtlichkeit!). Dem Verfasser, dem Verlag und den vielen Nutznießern kann man gratulieren!

E. Schüz

## Nachrichten

### Bird reports covering Kenya, Tanzania and Uganda

Each year the Ornithological Sub-Committee of The East African Natural History Society (= EANHS) publishes a bird report covering Kenya, Tanzania and Uganda. The records section of the report is divided between Afrotropical/Oceanic, and Palaearctic species. All acceptable records of scarce species (less than 25 East African records) and of certain requested species are published, together with other records of interest (for example, range extensions, unusual dates and counts). The report appears as Part 5 of the journal *Scopus* and is circulated to approximately 250 subscribers.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1985/86

Band/Volume: [33\\_1985](#)

Autor(en)/Author(s): Thielcke Gerhard

Artikel/Article: [Schriftschau 166-167](#)